



Nur hier wird Schwenninger Geschichte lebendig: Hans Martin Weber (links) erklärt in heimischer Bauertracht Besuchern des Heimatmuseums, wie man früher gelebt hat in der Uhrenstadt. *Fotos: NQ-Archiv*

# Auch Stadtführer wollen für das Heimatmuseum eintreten

**Stadtentwicklung** Widerstand gegen geplante Schließung formiert sich inzwischen auf breiter Basis: Ein entsprechende Online-Petition wird gut angenommen. *Von Ralf Trautwein*

Im Heimatmuseum am Muslenplatz schlägt das Herz des alten Schwenningers. Doch es soll, bevor Ersatz geschaffen wird, ebenso wie die Galerie aus Kostengründen geschlossen werden (wir berichteten mehrfach). Nun formiert sich immer mehr Widerstand gegen diese Absicht.

Eine hierzu vom Schwenninger Heimatverein initiierte Online-Petition findet große Resonanz und unterstreicht das. Die digitale Unterschriftenliste auf dem Portal [Openpetition.de](https://www.openpetition.de) wurde oft angeklickt und unterzeichnet – bis gestern Mittag hatten rund 570 Menschen auf diese Weise ihren Protest gegen die Schließungspläne ausgedrückt. Dabei war die Petition erst am Freitag freigeschaltet worden. Die überwiegende Mehrzahl der Unterzeichner, deutlich über 400, stammt aus der Stadt.

Das Quorum – also die notwendige Anzahl an Unterstützern – liegt bei 1100 Unterzeichnern. Ist es erreicht, wollen die Initiatoren die Protestliste an Oberbürgermeister Jürgen Roth übergeben.

## Für Kultur kämpfen

Schon in der Samstagsausgabe der NECKARQUELLE hatten sich zahlreiche heimatbewusste Schwenninger zu Wort gemeldet. Unter anderem hatte der frühere Vorsitzende des Schwenninger Heimatvereins Jörg Weisbrod einen flammenden Appell an alle Schwenninger gerichtet, endlich aufzuwachen und

für den Erhalt des Heimatmuseums und der städtischen Galerie zu kämpfen.

Hans Martin Weber, zweiter Vorsitzender des Schwenninger Heimatvereins, hatte mit sachlichen Argumenten deutlich gemacht, dass es durchaus möglich und aus Vereinskassensicht sinnvoll wäre, das Heimatmuseum neu aufgeteilt als solches vorerst zu

„Wir Stadtführer sind für die Offenhaltung des Schwenninger Heimatmuseums.“

erhalten.

Auch die Schwenninger Narrenzunft hat sich in Person ihres Zunftmeisters Lutz Melzer dafür eingesetzt. „Durch die geplante Schließung des Heimatmuseums wird unserem Nachwuchs und der nächsten, jungen Generation, jetzt die Chance genommen, sich auch während des Jahres mit der Schwenninger Fasnet zu beschäftigen“, beschwerte sich Melzer.

Nun macht auch ein Gutteil der Schwenninger Stadtführer mobil. Die Heimatexperten haben sich gestern getroffen und über das Thema Schließung von Museum und Kunstgalerie beraten. Anschließend haben Jutta Arendt, Barbara Bouyer, Falk Jauch, Anita Munz, Harald Maier, Raimund Schuster, Hans Joachim Spross, Hans Martin We-

ber, Cora Worms und Michael Kopp eine Stellungnahme verfasst.

Darin heißt es: „Wir Stadtführer sind für die Offenhaltung und für eine notwendige Ertüchtigung des Schwenninger Heimatmuseums und der gesamtstädtischen Galerie. Beide Einrichtungen dürfen erst geschlossen werden, wenn das neue Museum beim Bürk-Areal fertiggestellt ist.“ Sie seien gerne bereit, als Stadtführer ehrenamtlich zur Verfügung zu stehen, um den weiteren Betrieb des Museums zu ermöglichen. „In besonderem Maße liegt uns eine museumspädagogische Arbeit am Herzen. Hilfe in dieser Hinsicht wurde uns auch schon von weiteren kompetenten Bürgern angeboten“, so die Stadtführer.

Sie meinen, ein Weiterbetrieb

sei wichtig für die Bevölkerung, die sich über das Museum mit der Geschichte der Stadt identifizieren könne. Auch zur Integration von Neubürgern leiste das Museum einen wichtigen Beitrag.

„Wir sind der Ansicht, dass durch eine komplette Nutzung des brandschutzunbedenklichen Erdgeschosses das Museum interessanter gestaltet werden kann, da dadurch zusätzliche wechselnde Ausstellungen gezeigt werden können“, so die Stadtführer.

## Fluchtwege erneut prüfen

Eine machbare und bezahlbare Lösung der Fluchtwege im ersten Stock über das hinten liegende Flachdachgebäude und eine Reduzierung der Brandlasten, meinen sie, müsse noch einmal geprüft werden.



Bis es auf dem Bürk-Areal eine neue Museumslösung gibt, soll das Heimatmuseum nach dem Willen des Stadtführers Michael Kopp (Mitte) und seiner Kollegen erhalten bleiben.

# Online-Petition gegen Schließung

**Kommunales** | Sorge um die Schwenninger Heimatgeschichte / Am Mittwoch tagt der Gemeinderat

Die Zukunft des Heimat- und Uhrenmuseums und der Städtischen Galerie beschäftigt viele Bürger. Seit vergangenen Freitag gibt es sogar eine Online-Petition gegen die drohende Schließung.

■ Von Michael Pohl

**VS-Schweningen.** Was passiert mit dem Heimat- und Uhrenmuseum in Schweningen? Bleibt es ab Jahresende dauerhaft geschlossen? Darüber entscheidet der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am Mittwoch ab 17 Uhr. Wie berichtet, hat das Amt für Kultur in der Sitzung des Verwaltungs- und Kulturausschusses vergangenen Mittwoch einen Arbeits- und Zeitplan vorgelegt, wonach das Heimat- und Uhrenmuseum zum Jahresende für den Publikumsverkehr geschlossen werden soll. Die Schließung der Städtischen Galerie



An diesem Mittwoch wird der Gemeinderat über die Zukunft des Heimat- und Uhrenmuseums in Schweningen entscheiden.

Foto: Pohl

und eine anschließende Veräußerung der jeweiligen Gebäude wäre demnach Ende

2022 vorgesehen. Diese Schritte seien laut Kulturamt auf dem Weg zum neuen Mu-

seumsquartier auf dem Bürk-Areal notwendig. Das sehen allerdings zahlreiche Bürger nicht so. Seit vergangenen Freitag gibt es nun sogar eine Online-Petition mit dem Ziel, dass das Heimatmuseum so lange geöffnet bleibt, bis das Museumsquartier fertiggestellt ist, um die Schwenninger Geschichte zu erhalten. Am Montagnachmittag hatte die Petition knapp 580 Unterstützer.

**Keine einfache Entscheidung zu erwarten**

Beide Gebäude, das Museum am Muslenplatz als auch die Galerie in der Friedrich-Ebert-Straße sind laut Stadtverwaltung nicht zukunftsfähig, und aus Brandschutzgründen wären für einen Weiterbetrieb hohe Investitionen nötig. Das Heimatmuseum ist bereits seit Mitte 2019 nur noch für gebuchte Führungen geöffnet. Insofern sei der Begriff

Schließung relativ, betonte Museumsleiter Michael Hütt in der Ausschuss-Sitzung.

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Kulturausschusses haben am vergangenen Mittwoch auf Antrag der CDU-Fraktion keine Empfehlung ausgesprochen, weshalb eine erneut umfangreiche Diskussion in der Gemeinderatsitzung diese Woche zu erwarten ist. Dann aber soll eine Entscheidung darüber fallen, wie es mit beiden Einrichtungen weitergeht.

**INFO**

## Online-Petition

Seit vergangenen Freitag gibt es eine Online-Petition gegen die Schließung des Heimat- und Uhrenmuseums in Schweningen. Eine Online-Teilnahme ist unter folgendem Link möglich: [www.openpetition.de/petition/online/schweningen](http://www.openpetition.de/petition/online/schweningen)